

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis  
und Geschichte

Herausgegeben von  
Friedrich-Wilhelm Eickhoff und Wolfgang Loch  
Schriftleitung  
und  
Hermann Beland, Ilse Grubrich-Simitis,  
Ludger M. Hermanns, Albrecht Kuchenbuch,  
Edeltrud Meistermann-Seeger,  
Horst-Eberhard Richter

35

frommann-holzboog

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

BAND 35



# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Unter Mitwirkung von

K. R. Eissler, New York – P. Kuiper, Amsterdam  
E. Laufer, London – P. Parin, Zürich  
W. Solms, Wien – L. Wurmser, Towson (Maryland)

Herausgegeben von

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Tübingen – Wolfgang Loch †, Rottweil  
Schriftleitung

und

Hermann Beland, Berlin – Ilse Grubrich-Simitis, Königstein/Ts.  
Ludger M. Hermanns, Berlin – Albrecht Kuchenbuch, Berlin  
Edeltrud Meistermann-Seeger, Köln – Horst-Eberhard Richter, Gießen

Redaktionelle Mitarbeit

Elisabeth Eickhoff

**Band 35**

**frommann-holzboog**

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Jahrbuch der Psychoanalyse:**

Beitr. zur Theorie, Praxis u. Geschichte. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog

ISSN 0075-2363

Erscheint jährlich. –

Bis Bd. 12 (1981) im Verl. Huber, Bern, Stuttgart, Wien.

Bd. 13 (1981) –

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1995

Satz und Druck: Laupp & Göbel, Nehren/Tübingen

Einband: Ernst Riethmüller, Stuttgart

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

# Inhalt

## Theoretische Beiträge

<i>Ronald Britton: Wirklichkeit und Unwirklichkeit in Phantasie und Dichtung</i> . . . . .	9
<i>Werner Balzer: Überlegungen zur „psychischen Oberfläche“ des psychoanalytischen Prozesses</i> . . . . .	34
<i>Jürgen Hardt: Bemerkungen zur letzten psychoanalytischen Arbeit Freuds: ‘Some Elementary Lessons in Psycho-Analysis’</i> . .	65
<i>Raúl Páramo-Ortega: Heilt die Psychoanalyse?</i> . . . . .	86

## Klinische Beiträge

<i>Mathias Hirsch: Fremdkörper im Selbst</i> . . . . .	123
<i>Ellen Reinke: Das Verstehen des Analytikers und die Bedeutung des „kulturellen Raumes“ (Parin) bei Patienten der Zweiten Generation</i> . . . . .	152

## Beiträge zur angewandten Psychoanalyse

<i>Rolf Tiedemann: Goethes Deutung einer Symptomhandlung Lilis in „Dichtung und Wahrheit“</i> . . . . .	177
<i>Walfried Linden: Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust, ... Die Spaltung bei Goethe als narzißtisches Phänomen</i> . . . . .	195

## Beitrag zur Zeitgeschichte

<i>Christoph Biermann: Das Fremde ist das Deutsche</i> . . . . .	217
In memoriam Wolfgang Loch . . . . .	268
Gesamtübersicht Jahrbuch der Psychoanalyse 1–35 (1960–1995) . .	271

Hinweise für Autoren . . . . .	325
Errata und Addenda . . . . .	326
Namenregister . . . . .	328
Sachregister . . . . .	336

# Theoretische Beiträge



# Wirklichkeit und Unwirklichkeit in Phantasie und Dichtung\*

Ronald Britton

## Einführung

Freud schrieb „Der Dichter und das Phantasieren“ im Jahre 1908. Zuvor hatte er bereits einen Bereich entdeckt, in dem das Lustprinzip, das im Alltagsleben dem Realitätsprinzip unterworfen ist, frei operieren konnte: in Träumen und Symptomen. In dieser Arbeit ergänzte er dies nun um das kindliche Spiel, die *Phantasie* und die Dichtung. „Der Dichter tut nun dasselbe wie das spielende Kind; er erschafft eine Phantasiewelt, die er sehr ernst nimmt, d. h. mit großen Affektbeträgen ausstattet, während er sie von der Wirklichkeit scharf sondert.“ (1908e, 214)

Was ich in Freuds Arbeit vermisste, ist eine Differenzierung zwischen der *Wahrheit-suchenden* und der *Wahrheit-umgehenden Funktion* des Schreibens, zwischen ernsthaftem, schöpferischem Schreiben und eskapistischer, eine unwirkliche Welt vorgaukelnder Literatur. Wenn wir das Konzept der Phantasie erweitern, können wir, denke ich, behaupten, daß einige Phantasien Ausdruck psychischer Realität sind, während andere dazu da sind, sie durch die Schaffung psychischer Unwirklichkeit abzuwehren: damit hätten wir eine Basis für die Unterscheidung zwischen grundsätzlich wahrhaftigem Schreiben und der Intention nach unwahrhaftigem Schreiben.

Diese weitreichende Auffassung von *Phantasie*, ist, wenn auch nicht explizit, meines Erachtens in Freuds eigener Auffassung enthalten. Er schrieb, „wie die Träume basieren sie zum guten Teil auf den Eindrücken infantiler Erlebnisse“ (Freud 1900a, 496), und „wie es aber bewußte

\* 3. Karl-Abraham-Vorlesung des Berliner Psychoanalytischen Institutes Karl-Abraham-Institut am 7. Mai 1995 in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung, Berlin.

solche Phantasien gibt, so kommen überreichlich unbewußte vor“ (ibid., 496). Über diese *unbewußten Phantasien* schrieb er, sie „sind entweder von jeher unbewußt gewesen, im Unbewußten gebildet worden oder, was der häufigere Fall ist, sie waren einmal bewußte Phantasien, Tagträume, und sind dann mit Absicht vergessen worden, durch die ‚Verdrängung‘ ins Unbewußte geraten“ (1908a, 193).

Es waren erstere, denen Melanie Klein und ihre psychoanalytischen Anhänger besonderes Gewicht beimaßen, also jenen in früher Kindheit gebildeten Phantasien, die von da an „die ganze Zeit unbewußt“ blieben. Freud begrenzte seinen Gebrauch des Begriffes „Phantasie“ im großen und ganzen auf diese verdrängten wunscherfüllenden Geschichten, als er Verallgemeinerungen über die Schaffung von Dichtung als psychischer Aktivität anstellte. Sobald er jedoch über Arbeiten und Autoren im einzelnen schreibt, geht er über diesen Gebrauch hinaus. Ich möchte in diesem Vortrag das Verhältnis zwischen oberflächlichen wunscherfüllenden Phantasien und jenen gehaltvolleren Phantasien erörtern, auf die Freud sich als „von jeher unbewußt“ bezog, und möchte dieses Verhältnis mit dem zwischen eskapistischer und ernsthafter Dichtung verknüpfen.

Die Auseinandersetzung über den Gebrauch des Begriffs der *unbewußten Phantasie* war ein zentraler Teil der „Controversial Discussions“, die in der Britischen Psychoanalytischen Gesellschaft zwischen 1941 und 1945 stattfanden, und die wesentlich dazu beitrugen, die Unterschiede zwischen den Ansichten Melanie Kleins und denen von Anna Freud zu klären. Obgleich sie in London stattfanden, waren sie gewissermaßen eine Kontroverse zwischen Berlin und Wien, bei der die Geister von Freud und Abraham zugegen waren.

## Die Entwicklung von Kleins Phantasie-Konzept

Bevor der Blick auf die Argumente der „Controversial Discussions“ geworfen wird, halte ich es für nötig, kurz zu umreißen, wie die Verwendung des Begriffs der unbewußten Phantasie im Denken Kleins zustande gekommen war. Er ist aufs engste verbunden mit der Einführung, Er-

weiterung oder Modifikation einiger anderer psychoanalytischer Konzepte: Symbolisierung, Sublimierung und Identifizierung.

Sie war überrascht über das Ausmaß der Kontroverse, die ihre Ideen hervorriefen, da sie glaubte, ihre Arbeit auf die von Freud und die ihrer beiden Analytiker, Ferenczi und Abraham, aufzubauen. Ferenczi hatte nahegelegt, daß das Kind die Welt in Identifikation mit Teilen seines eigenen Körpers wahrnehme und sie dadurch mit symbolischer Bedeutung ausstatte. Karl Abraham war ihr zweiter Analytiker und übte wahrscheinlich den größten Einfluß auf ihr Denken aus. Er hatte kannibalistische Phantasien als charakteristisch für das orale Entwicklungsstadium beschrieben, und hatte andere Phantasien des Zurückhaltens, Kontrollierens oder Ausstoßens des Objektes als wesentliche Aspekte der analen Entwicklungsstufe dargestellt und damit impliziert, daß die Phantasie bereits im frühen Kleinkindalter vorhanden ist.

Klein nahm in ihren frühesten Schriften den Standpunkt ein, daß Phantasien die Beziehungen des Kindes zu seinem eigenen Körper, seiner Psyche, seiner Familie und zu seinen alltäglichen Aktivitäten in seiner Welt untermauern. Für Klein war die Symbolisierung die Basis primärer Sublimierung, die die äußere Welt mit emotionaler Bedeutung ausstattet: „Die Symbolik wird so nicht nur die Grundlage für alle Phantasietätigkeit und Sublimierungen, sondern – mehr als das – auch die für die Herstellung der Beziehung zur Umwelt und Realität im allgemeinen“ (Klein [1930] 1995, 353). Als ihre analytische Erfahrung zunahm, gelangte sie zu der Überzeugung, daß es der mütterliche Körper mit seinen phantasierten Inhalten ist, der die erste und grundlegende symbolische Beziehung zur äußeren Welt konstituiert. Sie entfernte sich allmählich von der genetischen Priorität, die ihre Lehrer der Selbstrepräsentierung zugewiesen hatten, so wie sie sich auch von der Theorie des primären Narzißmus abwandte.

Der psychoanalytische Begriffsrahmen, von dem Klein ausging, war der von „Das Ich und das Es“ (Freud 1923b). Ausgehend von Freuds Auffassung einer *inneren Welt* von Beziehungen zwischen den verschiedenen psychischen Instanzen, Ich, Überich und Es entwickelte sie eine Theorie von inneren Objekten, welche die phantasierten Personifizierungen dieser Instanzen waren. Die Hauptfiguren wären die das Überich

bildenden *inneren Eltern*: wie die Eltern in der äußeren Welt des Kindes könnten sie die inneren Quellen von Trost und Freude, von Verfolgung und Angst, oder von Schuld und Verzweiflung sein. Was sie Freuds Bild einer *inneren Welt* von Ich, Es und Überich hinzufügte, war, daß diese sich zusammensetzten aus phantasierten inneren und miteinander in Interaktion befindlichen Objekten, wie es sich im kindlichen Spiel und in Träumen zeigte.

Freud beschrieb das Kinderspiel als den Vorläufer des Tagtraums (day-dream), doch Klein hielt das Spiel für das Gegenstück zum wirklichen Träumen: „Wir können sie nur voll verstehen, wenn wir uns ihr in der Weise nähern, die uns Freud für das Erkennen des Traumes gelehrt hat ... Sehr häufig stellt übrigens das Kind im Spiel das gleiche dar wie in einem vorher berichteten Traum und bringt oft Assoziationen zu einem Traum durch das anschließende Spiel, das ja seine wichtigste Ausdrucksweise ist“ (Klein [1926] 1995, 204, 205). Im gleichen Aufsatz stellte sie klar, daß sie Hemmungen beim Spielen und Lernen als Ergebnis der „übermäßigen Verdrängung dieser Phantasien (und damit aller Phantasie)“ ansah (ibid., 206).

Diese Bemerkung impliziert, daß Phantasien allen wichtigen Lebensaktivitäten des Kindes zugrundeliegen, einschließlich dem Lernen und Spielen, und nicht lediglich das Mobiliar psychischer Zufluchtsorte sind. Für Klein erfüllt die Symbolisierung die äußere Welt mit libidinöser Bedeutung, ohne die diese nur mechanisch wäre, wie sie herausfand, als sie erstmals ein psychotisches Kind, Dick (Klein 1930) analysierte. In dieser Arbeit äußerte sie: „Die Symbolik wird so nicht nur die Grundlage für alle Phantasietätigkeit und Sublimierungen, sondern – mehr als das – auch die für die Herstellung der Beziehung zur Umwelt und Realität im allgemeinen“ (Klein [1930] 1995, 353).

„Die früheste Realität des Kindes“, schrieb sie, „ist demnach eine ganz phantastische; es ist von Angstobjekten umgeben, wobei Exkreme, Organe, Objekte, leblose und belebte Dinge zunächst einander äquivalent sind. Von dieser irrealen Realität geht schrittweise im Einklange mit der Ich-Entwicklung die Herstellung einer wirklichen Realitätsbeziehung aus (ibid., 353). „Diese Aufstellungen, die das Resultat meiner allgemeinen analytischen Erfahrungen sind, erhalten eine besonders beweiskräftige

Bestätigung durch einen Fall, bei dem eine ungewöhnliche Hemmung der Ich-Entwicklung vorlag“ (ibid., 354). Sie bezog sich auf den vierjährigen ‚Dick‘; ihre Erfahrung mit diesem kleinen Jungen brachte sie zu der Annahme, daß es eine Form von kindlicher Psychose gibt –, einige Jahre bevor dies von Kanner erkannt wurde. „Dick“, faßte sie zusammen, „hatte die Absperrung von der Realität und der Phantasietätigkeit durchgeführt, indem er Zuflucht in den Phantasien eines dunklen, leeren, unbestimmten Mutterleibes fand. Damit war es ihm geglückt, seine Aufmerksamkeit auch von den einzelnen Dingen in der Außenwelt, die den Inhalt des Mutterleibes . . . repräsentieren, abzuziehen“ (ibid., 361). Mit anderen Worten, er schnitt sich damit selbst sowohl von der äußeren wie von der inneren Realität ab.

Hier wird Phantasie als Verbindung zur äußeren Realität aufgefaßt, und ihre Hemmung als die Abschaffung von bedeutsamer Verbundenheit mit der Welt, wobei vor der phantasierten äußeren Welt Zuflucht genommen wird durch eine andere Phantasie, nämlich innerhalb des dunklen mütterlichen Körpers zu sein. Die Illusion, in den dunklen Körper der Mutter eingehüllt zu sein, ist in dieser Darstellung eine Abwehrphantasie, die Dick davor schützt, eine schon vorausgeahnte aber völlig verleugnete psychische Realität wahrzunehmen, die aus verfolgenden oder depressiven Phantasien besteht.

Ich bin genau dieser Situation nicht nur bei autistischen Kindern begegnet, sondern auch in Erwachsenenanalysen, wo die Zuflucht in einer Phantasie aufrechterhalten wurde, sich vollständig innerhalb des Analytikers zu befinden, wodurch sich der Patient vor dem Auftauchen der Phantasie von einem Analytiker als einer furchterregenden Figur schützt. In weniger absoluten Übertragungssituationen dienen Abwehrphantasien, sich in einer ausschließlichen und besonderen Beziehung gegenseitiger Wertschätzung (manchmal erotisch, manchmal nicht) zu befinden, oft einer schützenden Illusion gegen das Auftauchen beunruhigender Übertragungsphantasien. Mir scheint, daß diese wunscherfüllenden Abwehrphantasien das sind, was Freud im Sinn hatte, als er den Begriff *Phantasie* für die verdrängten Erinnerungsbilder verwendete, die er bei der Hysterie fand: „Das Studium der Psychoneurosen führt zu der überraschenden Erkenntnis, daß diese Phantasien oder Tagträume die nächsten Vorstufen

# Namenregister

Das Register enthält nicht die in der *Gesamtübersicht* angeführten Namen

- Abraham, N. 125, 127, 135, 137, 142, 144, 145, 146, 148, 149  
Adler, H. 86, 115  
Adorno, Th. W. 217, 261  
Aichhorn, A. 116  
Alexander, F. 86, 109, 115  
Amstadt, J. 229, 261  
Anders, G. 249, 261  
Anderson, R. 32  
Apel, K.-O. 159, 171  
Appy, G. 236, 261  
Arendt, H. 251, 261  
Argelander, H. 93, 103, 115, 158, 164, 171  
Athanasius 109  
Athen, D. 193  
Augustinus 109
- Bachelard, G. 28, 32  
Baetke, W. 229, 261  
Balint, A. 234, 261  
Balint, M. 261  
Balzer, W. 5, 34, 38, 62, 64  
Baranger, M. 34, 62  
Bareuther, H. 118  
Bar-On, D. 231, 262  
Bastian, T. 224, 262  
Baumann, Z. 228, 262  
Bauriedl, Th. 87, 92, 105, 112, 115  
Baur-Morlok, J. 151  
Bautz-Holzherr, M. 89, 118  
Becker, A. M. 116, 118  
Beckett, S. 52  
Behrens, J. 263  
Behrisch, E. W. 179
- Beland, H. 3, 64, 97, 104, 115, 258, 260, 262  
Bellak, L. 94, 115  
Bender, H. 106, 115  
Benecke, G. 177  
Benedetti, G. 116  
Benz, U. 224, 233, 262  
Benz, W. 224, 233, 262  
Berger, F. 263  
Bergler, E. 86  
Bergmann, A. 213  
Bergmann, M. S. 217, 220, 231, 262, 269, 270  
Bernauer, J. 217, 218, 253, 262  
Bernays, Minna 70  
Bernbaum, I. 221, 222, 262  
Bernfeld, S. 163, 166  
Beutler, E. 182  
Bezwinska, J. 223, 262, 265  
Bianchedi, E. Tabak de 48, 50, 57, 62, 253, 264  
Bibring, E. 86, 116  
Biermann, Ch. 5, 217, 250, 262, 267  
Binswanger, L. 244, 245, 263  
Bion, W. R. 18, 31, 32, 41, 48, 53, 62, 104, 115, 218, 226, 228, 229, 262, 264, 269  
Bittner, G. 92, 116  
Blasche, S. 77, 84  
Bleuler, E. 179, 193  
Bleuler, M. 193  
Blum, H. P. 41, 62, 117, 120  
Böllinger, L. 173  
Bohleber, W. 230, 244, 262  
Bonaparte, M. 69, 72  
Bonaventura 109

Borowski, T. 236, 262  
 Bräutigam, W. 86, 116  
 Braham, R. L. 264  
 Brecht, K. 254, 262  
 Brenman-Pick, I. 53, 62  
 Breuer, J. 32, 105  
 Brenner, Ch. 63  
 Brill, A. A. 93  
 Britton, R. 5, 9, 14, 18, 32, 33  
 Brontë, Anne 26  
 Brontë, Emily 26, 27  
 Buddha 109  
 Burri, M. 229, 262  
 Busch, H.-J. 118  
 Byron, G. G. 26  
  
 Canetti, E. 228  
 Canzler, P. 218, 231  
 Caruso, J. 87, 112  
 Cesio, F. 92, 102, 116  
 Chasseguet-Smirgel, J. 59, 62  
 Christus 109  
 Clark, P. 84, 85  
 Clark, R. W. 68, 84, 98, 116  
 Coderch, J. 50, 62  
 Cohen, H. 112, 116  
 Cohen, I. 117  
 Coleridge, S. T. 20, 21  
 Corel, A. 145, 146, 150  
 Correa, H. 119  
 Cournut, J. 123, 124, 126, 135, 136,  
 139, 140, 143, 145, 146, 147, 149  
 Cycon, R. 32, 33  
 Czech, D. 223, 224, 262, 263, 265  
  
 Dalek, J. 263  
 Dali, S. 224, 263  
 Dante Alighieri 242  
 Dare, Ch. 119  
 Dasberg, Ch. 255, 263  
 Daumier, H. 242, 243, 244, 267  
 Derrida, J. 124, 131, 149  
  
 Dettmering, P. 190, 191, 193, 194  
 Devereux, G. 158  
 Dilling, H. 194  
 Dilman, I. 83, 84  
 Dolto, F. 93  
 Dostojewski, F. 24  
 Dräger, K. 152  
 Dreßen, W. 228, 265  
  
 Eckermann, J. P. 95, 185, 194, 203, 213  
 Eckstaedt, A. 88, 103, 116, 127, 135,  
 136, 149, 248, 263  
 Ehebald, U. 114, 116  
 Ehlert, M. 126, 143, 144, 149  
 Eickhoff, E. 3  
 Eickhoff, F.-W. 3, 116, 130, 149, 218,  
 223, 224, 237, 251, 254, 263, 266,  
 270  
 Eifermann, R. R. 217, 263  
 Eissler, K. R. 3, 88, 93, 94, 116, 165,  
 171, 172, 178, 179, 184, 185, 190,  
 194, 195, 208, 213  
 Eliade, M. 229, 263  
 Ellidge, S. 20, 32  
 Elrod, N. 93, 107, 116  
 Enzensberger, H. M. 249, 263  
 Erdheim, M. 87, 90, 97, 110, 111, 116,  
 163  
 Erikson, E. H. 95, 252, 263  
 Etchegoyen, R. H. 56, 62  
  
 Faimberg, H. 124, 125, 128, 135, 136,  
 145, 146, 147, 149, 150, 250, 263  
 Faithorn, P. 94, 115  
 Federn, E. 116  
 Federn, P. 116  
 Feldman, M. 47, 50, 62  
 Fenelon, F. 240, 263  
 Ferenczi, S. 11, 30, 31, 93, 106, 125,  
 127, 128, 129, 131, 145, 150  
 Ferstl, H. 116  
 Fichte, J. G. 20

- Fichtner, G. 263  
 Finger-Trescher, V. 86, 116  
 Fischer, G. 119  
 Flaake, K. 173  
 Fleischhauer, I. 225, 263  
 Fließ, W. 14, 32, 117  
 Fonagy, P. 48, 56, 62  
 Frankl, V. E. 240, 263  
 Freud, A. 41, 42, 47, 62, 67, 71, 84, 117  
 Freud, E. 84, 98, 116  
 Freud, L. 84, 116  
 Freud, Martin 70  
 Freud, S. 9–33, 34–63, 65–85, 86–118,  
 123, 125, 126, 130, 132, 144, 145,  
 149, 150, 151, 153, 159, 160, 172,  
 177, 178, 180, 186, 191, 192, 194,  
 196, 213, 218, 222, 223–228, 235,  
 244, 245, 249, 251, 252, 253, 259,  
 262, 263, 269  
 Friedenthal, R. 208, 209, 213  
 Friedman, G. 228, 263  
 Friedrich, V. 116, 262  
 Fuchs, A. 111, 117
- Galling, K. 261  
 Gampel, Y. 253, 263  
 Garz, D. 231, 263  
 Gassmann, B. 113, 117  
 Gay, P. 68, 70, 71, 72, 84  
 Gellhorn, M. 249  
 Giesen, B. 58, 63  
 Gill, M. M. 43, 45, 63  
 Giordano, R. 226, 232, 236, 247, 254,  
 263  
 Giovacchini, P. L. 124, 126, 150  
 Girard, R. 220, 263  
 Gitelson, M. 86, 117  
 Glover, E. 86, 117  
 Goethe, August 209  
 Goethe, Cornelia 203, 210  
 Goethe, Joh. Caspar 210  
 Goethe, J. W. v. 5, 95, 111, 114, 115,  
 117, 177–198, 203, 207, 208, 209, 210,  
 212, 213, 250, 263  
 Goeppert, S. 116  
 Gray, P. 45, 50, 63  
 Green, A. 44, 49, 57, 59, 63  
 Greenson, R. 88, 117  
 Greenwald, H. 93, 117  
 Greisch, J. 220, 263  
 Grinberg, L. 226, 228, 264  
 Grotjahn, M. 117  
 Grubrich-Simitis, I. 3, 65, 84, 116, 129,  
 135, 150, 163, 164, 172, 233, 264  
 Grünbaum, A. 82, 84  
 Gründer, K. 266  
 Gutwinski-Jeggle, J. 64
- Haack, F.-W. 229, 264  
 Haas, J.-P. 269, 270  
 Habermas, J. 82, 84, 159  
 Haesler, L. 172  
 Haga, E. 127, 150  
 Hansen, N. 231, 264  
 Hard, J. 103, 117  
 Hardt, J. 5, 65, 82, 84, 85  
 Haynal, A. 102, 117  
 Heimann, P. 41, 42, 63  
 Heimannsberg, B. 250, 264  
 Heine, H. 218, 264  
 Heineken 179  
 Heisenberg, W. 104  
 Heiss, R. 115  
 Heller, P. 107, 117  
 Hellmann, P. 223, 240, 264  
 Henseler, H. 250, 268  
 Heraklit 108  
 Herder, Maria Caroline 186  
 Herder, J. G. 186  
 Hermanns, L. M. 3, 262, 264  
 Hesekiel (bibl.) 248  
 Heyse, C. W. L. 183  
 Hilberg, R. 222, 264  
 Himmler, H. 222, 262

- Hiob 118  
 Hirsch, M. 5, 123, 128, 131, 140, 141, 143, 146, 147, 150, 151  
 Hirschfeld, M. 117  
 Hitler, A. 211, 228, 229, 230, 233  
 Höss, R. 242, 262  
 Hoffmann, S. O. 118  
 Holder, A. 119  
 Hopkins, J. 83, 84, 85  
 Horaz 251  
 Houben, H. H. v. 213  
  
 Inowlocki, L. 117  
 Interbitzin, L. B. 44, 45, 63  
 Isaacs, S. 16, 21, 32  
  
 Jacobs, T. J. 49, 63  
 Jacobson, E. 164, 165  
 Jappe, G. 269, 270  
 Jaspers, K. 235, 236, 264  
 Jensen, W. 24, 32  
 Jensen, Ch. 98  
 Jeremias (bibl.) 248  
 Jokl, A. M. 223, 249, 264  
 Johnson, U. 254, 264  
 Jolas, M. 32  
 Jonas, H. 240, 264  
 Jones, E. 32, 68, 69, 71, 73, 85  
 Joseph, B. 48, 53, 56, 63  
 Joseph, E. 86, 117  
 Jucovy, M. E. 231, 262  
 Juelich, D. H. 262, 263  
 Jung, C. G. 98, 104, 117  
 Junker, H. 88, 102, 104, 117  
 Junkers, G. 264  
  
 Kächele, H. 88, 95, 101, 119  
 Kafka, F. 219, 264  
 Kafka, J. S. 230, 255, 262, 264  
 Kaminer, I. J. 262  
 Kanner, L. 13  
 Kant, I. 20, 99, 106, 117, 211, 213  
  
 Karl August, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach 212  
 Kayser, W. 197, 213  
 Keilson, H. 217, 224, 233, 264  
 Kennel, K. 172  
 Kern, J. W. 43, 63  
 Kernberg, O. F. 50, 63, 212, 213, 226, 259, 261, 264  
 Kerrigan, W. 85  
 Kestenber Amighi, J. 234, 257, 264  
 Kestenber, J. S. 135, 137, 150, 217, 219, 220, 223, 229, 230, 234, 248, 250, 254, 257, 258, 260, 262, 264  
 Kestenber, M. 217, 219, 229, 234, 257, 258, 260  
 Khan, M. M. R. 135, 144, 150  
 Kieta, M. 224, 265  
 King, P. 33  
 King, V. 173  
 Klarsfeld, B. 264, 265  
 Klarsfeld, S. 265  
 Klauber, J. 110, 118  
 Klee, E. 228, 265  
 Klein, H. 223, 235, 236, 255  
 Klein, M. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 30, 31, 32, 33, 41, 42, 51, 63, 93, 226, 252, 269  
 Klüger, R. 219, 256, 257, 265  
 Klüwer, R. 43, 47, 63, 95, 118  
 Kogan, I. 124, 135, 140, 145, 146, 147, 150, 153  
 Kohlberg, L. 231  
 Kohut, H. 86, 103, 117  
 Kolakowski, L. 60, 63  
 Koorland, V. 223, 254, 264  
 Kościelniak, M. 237, 238, 265  
 Kosik, K. 219, 265  
 Kris, A. 45, 63  
 Kristeva, J. 224, 265  
 Krockow, C. v. 244, 265  
 Kuchenbuch, A. 3, 250  
 Küchenhoff, J. 125, 150

- Kuiper, P. 3  
 Kutter, P. 118
- Lampl-de Groot, J. 94, 118  
 Lang, H.-J. 246, 265  
 Langbein, H. 224, 265  
 Langs, R. 88, 95, 118  
 Laplanche, J. 33, 132, 150, 218, 258, 260, 265  
 Lascaris, A. 220  
 Laufer, E. 3  
 Lautmann, R. 173  
 Leonardo da Vinci 40  
 Levi, P. 237, 265  
 Levy, S. T. 44, 63  
 Lewental, S. 217, 252, 265  
 Lewin, B. D. 43, 63  
 Lidner, R. 93  
 Linden, D. 195  
 Linden, W. 5, 195, 212, 213  
 Loch, W. 3, 5, 67, 85, 89, 106, 105, 118, 249, 265, 268, 269, 270  
 Lockot, R. 236, 254, 256, 265  
 Loewald, H. W. 224, 253, 265  
 Lorenzer, A. 51, 63, 89, 98, 101, 118, 157, 158, 159, 165, 166, 172  
 Lorke, B. 126, 143, 144, 149  
 Lübbe, H. 59, 63  
 Luel, S. A. 220, 232, 252, 265  
 Luft, H. 158, 171, 262  
 Luise Auguste, Königin von Preußen 211  
 Lifton 221, 229, 239, 242, 265
- Maass, G. 158, 171, 262, 265  
 Mahler, M. S. 195, 213  
 Mandel, M. 240  
 Mann, Th. 226  
 Marcus, P. 220, 232, 252, 265  
 Marcuse, L. 109, 118  
 Markusen, E. 221, 229, 239, 265  
 Marx, K. 85, 118
- Massing, A. 245, 262, 265  
 Masson, J. M. 32, 163  
 Maybaum, I. 219  
 McGuire, W. 117  
 Meier, L. 264  
 Meringer 78  
 Meir, Golda 233  
 Meistermann-Seeger, E. 3, 233, 265  
 Meltzer, D. 53, 64  
 Mertens, W. 88, 90, 102, 118  
 Metzger, H. G. 172  
 Mielke, F. 152  
 Milton, J. 20  
 Mitscherlich, A. 87, 118, 152, 166, 213, 233, 235, 255, 265  
 Mitscherlich-Nielsen, M. 103, 118, 152, 166, 223, 235, 249, 265, 266  
 Modell, A. H. 218, 229, 266  
 Moltke, H. J. v. 225, 266  
 Money-Kyrle, R. 32  
 Morton, A. 83, 85  
 Moser, A. 59, 64  
 Moser, T. 235, 266  
 Moses (bibl.) 247  
 Moses, R. 223, 224, 251, 266  
 Mozart, W. A. 211  
 Müller, F. 266  
 Müller-Braunschweig, H. 126, 150
- Nadig, M. 97, 172  
 Nagel, L. 119  
 Napoleon Bonaparte 211  
 Neumann, F. 229, 252, 266  
 Neumann, G. G. 264  
 Nietzsche, F. 97, 114, 115, 118  
 Novalis (G. Ph. F. Frhr. v. Hardenberg) 34
- Ogan, B. 228, 266  
 Ogden, T. H. 45, 64, 232, 266  
 Ohlmeier, D. 118  
 Olère, D. 240, 265

- d'Orville, Jean 182  
 d'Orville, Rahel 182  
 O'Shaughnessy, E. 57, 64  
 Ostow, M. 230, 266
- Paniagua, C. 44, 64  
 Páramo-Ortega, R. 5, 86, 89, 98, 104, 110, 118, 120  
 Parin, P. 3, 5, 87, 89, 96, 104, 118, 152, 157, 166, 167, 168, 170, 171, 172  
 Parin-Matthey, G. 118, 172  
 Paz, C. A. 118  
 Pehle, W. H. 224, 262  
 Petuchowski, J. J. 220, 266  
 Peukert, D. 225, 266  
 Pfäfflin, F. 172  
 Pine, F. 55, 64, 213  
 Picasso, P. 256  
 Piper, F. 224, 266  
 Plänklers, T. 118, 263  
 Plessing, F. V. L. 186  
 Pohlen, M. 88, 89, 118  
 Poland, W. S. 45, 64  
 Pontalis, J.-B. 33, 132, 150, 218, 258, 260, 266  
 Premack, D. 48, 64  
 Pressac, J.-C. 224, 266
- Racker, H. 46, 64, 95, 118  
 Rank, O. 196, 213  
 Rath, C. D. 88, 97, 118  
 Rauschning, H. 228  
 Reich, G. 265  
 Reichardt, K. 229, 266  
 Reichel, P. 228, 266  
 Reinke, E. 5, 152, 153, 157, 158, 162, 163, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 172, 173  
 Reik, T. 93  
 Reiter, L. 116, 118  
 Richards, A. 63  
 Richter, H.-E. 3, 89, 118
- Rieß, V. 228, 265  
 Ritter, J. 108, 118, 119, 266  
 Rittmeister, J. 217, 225, 266  
 Ritz, E. 109, 119  
 Riviere, J. 92, 119  
 Robert, M. 68, 85  
 Robinson, A. L. 228  
 Rodriguez Rabanal, C. 113, 119  
 Roelcke, V. 235, 266  
 Rolland, R. 117  
 Rorty, R. 77, 83, 85  
 Rosenfeld, D. 92, 119  
 Rosenfeld, E. 107, 117  
 Rosenfeld, H. 218, 266  
 Rosenkötter, L. 153, 157, 162, 169, 170, 171, 173  
 Roth, Sh. 224  
 Rotmann, J. M. 64  
 Rottgardt, E. 232, 248, 266
- Sabourin, P. 131, 141, 150  
 Salber, W. 76, 85  
 Sandkühler, H. J. 119  
 Sandler, A.-M. 35, 41, 46, 51, 64  
 Sandler, J. 35, 36, 41, 43, 46, 51, 64, 92, 95, 96, 119, 125, 150  
 Sauerländer, W. 117  
 Schadewaldt, W. 178, 187, 194  
 Schafer, R. 46, 64, 125, 150  
 Scheidemantel, E. 326  
 Scheler, M. 109  
 Schelling, F. W. J. 20  
 Schenk, R. 263  
 Scheunert, G. 254  
 Scheuquerman, C. 119  
 Schiller, F. 178  
 Schipperges, H. 119  
 Schmideberg, M. 86  
 Schmidt, C. J. 250, 264  
 Schneider, P. 154  
 Schoenberner, G. 240, 241, 267  
 Schönborn, G. F. E. 197

- Schönemann, George 181, 183  
 Schönemann, Lili 177 ff., 192, 193, 208, 212  
 Schöpf, M. 96, 119  
 Scholz, R. 195, 198, 213  
 Schorsch, E. 172  
 Schüttler, R. 179, 194  
 Schulz, W. 217, 218, 225, 227, 232, 267  
 Schur, M. 68, 69, 70, 71, 85  
 Schuster, E. 193  
 Schwaber, E. A. 45, 64  
 Schweitzer, A. 227, 234, 252, 267  
 Searles, H. F. 125, 150, 151  
 Seelig, B. J. 45, 63  
 Segal, H. 29, 31, 33  
 Selvini, M. 119  
 Selvini-Palazzoli, M. 96, 119  
 Seneca 107, 108, 112, 119  
 Shakespeare, W. 24, 25  
 Sharpe, R. 85  
 Shawcross, H. W. 20  
 Shengold, L. 129, 131, 151  
 Simmel, E. 230, 267  
 Skogstad, W. 124, 145, 151  
 Smith, J. H. 85  
 Smolen, K. 224, 267  
 Soetendorp, A. 219  
 Sofsky, W. 228, 267  
 Solms, W. 3  
 Sophie, Großherzogin von Sachsen 213  
 Sophokles 24  
 Sor, D. 253, 264  
 Spaemann, R. 107, 109, 119  
 Spark, M. 33  
 Sperling, E. 265  
 Sprandl, R. 113, 119  
 Stalin, J. 211  
 Stanford, D. 26, 33  
 Stein, Ch. v. 186, 208, 209  
 Stein, G. E. J. F. v. 208  
 Steiner, J. 30, 32, 49, 59, 64, 232, 267  
 Steiner, R. 33  
 Sterba, R. 251, 267  
 Stern, D. N. 252, 267  
 Stierlin, H. 247, 248  
 Stoll, A. 242, 267  
 Strachey, J. 41, 64, 86, 100, 119  
 Straus, E. 104, 119  
 Strenger, C. 249, 267  
 Strupp, H. H. 92, 102, 119  
 Sulloway, F. J. 68, 85  
 Swiebocka, F. 224, 263, 267  
 Tamir, A. 217, 267  
 Thom, A. 119  
 Thoma, C. 220, 226  
 Thomä, H. 88, 95, 97, 101, 115, 119  
 Ticho, G. R. 102, 119  
 Tiedemann, R. 5, 177, 178, 179, 187, 188, 191, 193, 194  
 Torok, M. 125, 127, 132, 135, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 149, 151  
 Tress, W. 119  
 Treurniet, N. 50, 51, 64  
 Trunz, E. 182, 183, 194  
 Tyson, R. L. 96, 119  
 Unschuld, P. U. 90, 113, 120  
 Valenstein, A. 88, 94, 120  
 Vetter, H. 119  
 Villaret, A. 116  
 Vogt, R. 250, 267  
 Vonessen, F. 108, 120  
 Vulpius, Christiane 208, 209  
 Waals, H. G. v. d. 212  
 Wandres, T. 248, 267  
 Warnock, M. 20, 21, 33  
 Wafner, Th. 102, 117  
 Wegner, P. 120  
 Weidenhammer, B. 151  
 Weigand, H. 266  
 Weinberg, G. L. 220, 228, 267

Weinmann, M. 228, 267  
Weiß, W. W. 228, 266  
Wezsäcker, C. F. v. 111, 191, 194  
Werle, G. 248, 267  
Whitaker, C. A. 93  
Wiebel-Doebert, K. 33  
Willick, M. 63  
Winnicott, D. W. 18, 29, 31, 33, 93, 269  
Wirtgen, R. 244, 267  
Wirths, E. 242  
Wisdom, J. O. 127, 151  
Wollenberg, J. 228, 267  
Wollheim, R. 85  
Woodruff, G. 48, 64  
Woolf, V. 127  
Wordsworth, W. 21  
Wright, C. 84, 85  
Wurmser, L. 3, 195, 196, 210, 213  
Zagermann, P. 118  
Zenon von Kition 109  
Zepf, S. 143, 145, 151  
Zuidema, W. 219, 220, 267  
Zulliger, H. 106, 120  
Zwettler-Otte, S. 107, 120  
Zwiebel, R. 244, 245, 267

## Sachregister

- Abtreibung
  - Bereitschaft zur – des „Lebens“ 162
- Abwehr
  - Übertragung von – 41
- Abwehrphantasie
  - wunscherfüllende – 13
- Abwehrvorgänge 196
- Adoleszenz 163
  - Postadoleszenz 159
- Agieren-Wiederholen
  - (M. S. Bergmann) 217
- Altruistisch
  - e Abtretung 42
- Amnesie
  - kollektive – 167
- anal
  - e Entwicklungsstufe 11
- Analyse
  - „als-ob“- – 37
- Analysierbarkeit 102
- analytisch
  - „analytisches Drittes“ (Ogden) 45
  - analytisches Objekt
    - als intersubjektiver Bedeutungsträger 45
- Angst
  - dialogische Sicht der – 60
  - panische – 17
  - primitive – 48
- Angstobjekt 12
- Angstsymptome 148
- Angsttheorie
  - dialogische – 51
- Anticharaktere
  - Weislingen-Götz 196
  - Clavigo-Beaumarchais 196
  - Faust-Wagner-Valentin 203
- Apep (ägypt. Kosmologie) 17
- apokalyptisch
  - e Extremsituation 221
- Arbeitsoberfläche 36
- Assoziation
  - Diskontinuitäten der freien – 45
  - „Auerbachs Keller“ (Goethe) 178, 179
- Auschwitz 217ff., 249, 251, 255, 256, 257, 258
  - als extreme Manifestation der Todestriebe 253
  - Entwicklung von – 236
  - Gedenkstätte in – 237, 256
  - Sonderkommando in – 252
- Auschwitz-Birkenau-Museum 235
- Autoerotik
  - koexistent mit objektbezogener Aktivität 18
- autoerotisch
  - e Aktivität 16
- autistisch
  - e Kinder 13
- Behemoth 229, 252
- Berührungsbeziehung
  - verschiebende, metonymische – 40
  - Sitte der – 233
- Bewußtheit
  - Genese der – 67
- Beziehungspsychologie
  - Ethik der – 259
- Beziehungswillkür 227, 239, 244, 247, 257, 258
- Biokratie
  - rasebewußte – 240
- Birkenau
  - Rampe von – 240
  - Auschwitz-Birkenau-Museum 235
- „Bodenlosigkeit“ (Cournot) 136
- “borderline position” 232
- Brekzienmetapher 58

- “Catechism” (Freud) 74
- Chaos-Monster (Apep)
  - der ägypt. Kosmologie 17
- Charakter-Paare 212
- “child killing” 221, 222, 230, 231, 232, 234, 236, 237, 247, 250, 257
- “child saving and child killing” (Kestenberg) 219, 221, 227, 230, 233, 234, 257, 258, 259
- Christentum
  - Utopien des –s 114
- Container 52, 60
  - und Contained 18
  - Entwicklung von Receiver und – 60
- Container-Metapher 42
- “Contrappasso” (Dante) 242
  - (adäquate Vergeltung)
- “Controversial Discussions” (M. Klein) 10, 15, 16
- “cultural experience” (Winnicott) 167
  
- Depersonalisation
  - s – Erscheinungen 195
  - ssymptome 148
- Depression
  - grundlose – 124
  - ssymptome 148
- depressive Position 14, 17, 51, 52, 232, 258
  - frühkindliche – – 14
- destruktiver Raum 17
- Destrukturierungen
  - zeittypische – 61
- deutsch
  - e psychoanalytische Prozesse 258
- Deutung
  - analytikerzentrierte – 49
  - einer Fehlhandlung 180
  - der Funktionen 61
  - Funktion der – 61
  - mutative – 100
  - patientenzentrierte – 49
  - einer Symptomhandlung 180
  - Technik der – 35
- Deutungskunst 40, 269
- „Deutungsoptionen“ 269
- Dezentrierung
  - der Besetzungen 43
- Dialektik
  - von Trauma und Trieb 233
- „Dichtung und Wahrheit“ (Goethe) 177 ff.
- differentia specifica
  - zwischen den Kindern der Opfer des NS-Regimes und den Kindern der Täter 157, 169
- „Dissoziation“ (Lifton & Markusen) 221, 239
- Divergenz
  - Augenblicke der – (Schwaber) 45
- dogmatisch
  - e Setzungen 80
- Dogmatisierung 83
- Durcharbeiten
  - in der Gegenübertragung 53
  
- Ehrgeiz
  - therapeutischer – 94
- „Eichmannsöhne
  - und -töchter“ (Anders) 249
- Einschließung
  - s. kryptische Identifikation 126, 127
- „Einschreibung
  - des Zeichens in den weiblichen Körper“ (Reinke) 169
- Eissler-Studie (Goethe) 178
- Elterngeneration
  - Widerspruch in der – 141
- enactment 41, 47, 61
  - unbewußter Objektbeziehungsmodi 41
- Entgrenzungspantasien 198, 204
- Entlehnung

- entlehntes unbewußtes Schuldge-  
fühl 123, 124
- Entwirklichung
  - von Auschwitz 236
- Erbe
  - tragisches - versus Konflikt 170
- Ergänzungsreihen 66
- Erinnern-Wiederholen
  - (M. S. Bergmann) 217
- Erinnerung 161, 169, 218, 230, 259
  - Abwehr gegen - 163
  - und Neubeginn 218, 232, 237, 247,  
249, 254, 256, 258, 259
  - Unterdrückung der - 167
  - Verdrängung der - 167
- Erkennen
  - positive Wirkung des -s 114
- Erkenntnis
  - Ort der - 158
- Erkenntnislücken 99
- Erraten 40
- eskapistisch
  - e Dichtung 25
  - Unterschied zwischen -er und  
ernsthafter Dichtung
  - e Literatur 22
- Ethik
  - der Beziehungspsychologie 259
  - der Konfliktpsychologie 259
- ethisch
  - er Fundamentalismus 57
  - postkonventionelle -e Orientierung  
252
  - „externe Kohärenz“ (Strenger) 249
- Falsche, das
  - Faszination des -n 59
- falsches Selbst 35
- Fancy 20, 21
- familiärer Raum 170
- Familienheimnis
  - traumatisierendes - 138, 139
- Familiengeschichte
  - im NS 245
- Fehlleistung 78, 79
- Figurenpaare 196, 198
  - Werther - Albert 198
  - Tasso - Antonio 198
- Flucht
  - in die Gesundheit 106
- Folter
  - Mechanismus der - 143
- formale Aspekte
  - des Austausches in der Analyse 52
- Fortsetzer (extender)
  - der Psychoanalyse Freuds (Loch)  
269
  - “free floating responsiveness” 36
- Fremde, das 124, 223, 224
  - in der deutschen Geschichte 219
- Fremdenfeindschaft 231
- Fremdkörper
  - im Selbst 123, 124, 134
- Ferenczi-Arbeit
  - „Sprachverwirrung zwischen den  
Erwachsenen und dem Kind“ 127
- Freud-Arbeiten
- Freud
  - Arbeiten Freuds
  - „Über Deckerinnerungen“ (1899a)  
39
  - „Der Wahn und die Träume in W.  
Jensens ‚Gradiva‘“ (1907a) 24
  - „Die ‚kulturelle‘ Sexualmoral und  
die moderne Nervosität“ (1908a) 91
  - „Der Dichter und das Phantasieren“  
(1908e) 9, 23, 24
  - „Bemerkungen über die Übertra-  
gungs liebe“ (1915a) 23
  - „Das Unbewußte“ (1915e) 15
  - „Wir und der Tod“ (1915i) 112
  - „Das Ich und das Es“ (1923b) 123
  - „Kurzer Abriß der Psychoanalyse“  
(1924f) 69

- „Moses, ein Ägypter“ (1937b) 68, 69
- „Die endliche und die unendliche Analyse“ (1937c) 92, 98
- „Abriß der Psychoanalyse“ (1940a [1938]) 65 ff.
- “Some Elementary Lessons in Psycho-Analysis” (1940b [1938]) 65 ff.
- Freuds Nachlaß 83
- frühe Störung 212
  
- Gedenkstätte
  - Auschwitz 237, 256
- Gefühlserbschaft 170
- Gegenübertragung 104
  - Grundeinstellung in der – 89
  - komplementäre – 95
  - des transgenerationellen Grundkonfliktes 244
- Gegenübertragungsanalyse 42
- Gegenwartsunbewußtes 41, 46, 47, 50
- Gelegenheitsgedicht 177, 180, 182, 183, 184, 185, 189, 192
- Generation
  - nachfolgende –en 148
- Generationentransfer 153, 167
- Gesellschaftskriminalität 251
  - unbewußt-kollektive – 225
- gesellschaftskritisch
  - e Deutung 89
- gesellschaftlicher Rahmen
  - übergreifender – – 114
- Gestalten-Paar 196
- Gestaltungsprinzipien
  - Goethes 192, 193
- Gesundheitsversorgung
  - öffentliche – 87, 88
- gleichschwebende Aufmerksamkeit 249
  - (objektbeziehungs-theoretische Fassung) 46
- Glücksbegriff 107, 108
- Glückseligkeit 109
  
- Glücksstreben 107, 113
- „Gondal-Poesie“ 26
  - (E. und A. Brontë)
- Grundannahme (Bion) 228, 258
  - – Beziehungswillkür 228, 229, 230, 231, 237
- Grundeinstellung
  - psychoanalytische – 89
- Grundkonflikt
  - von “child saving” and “child killing” 259
- Grundrechte
  - Aufhebung der – 229
  - der Weimarer Verfassung 229
  
- Halluzinationen
  - optische – 179
  - und illusionäre Verkennung 179
- Handlungsdialog 43, 47
- Haß und Selbsthaß
  - Sublimierung von – – – 224
- heidnisch
  - kollektive –e Sitten 219
  - es Mord-Opfer 220
- Heilen
  - heilender Beruf
- Heilerfolge
  - psychoanalytische – 92
- Heilung
  - als Nebenprodukt 96
- Heimsuchung
  - Auswirkung der bösen Taten bis ins dritte und vierte Glied 248
- „Hexenküche“ (Goethe) 178
- heuristische Strategie 35
- Hoffnung
  - auf ein „gutes inneres Objekt“ 157
- Holocaust 220 ff.
  - Überlebende des – 137
- human
  - Wiederherstellung –er Orientierung 258

- Ich-Spaltung 201
- Identifikation
  - mit dem Aggressor 42, 129
  - entfremdete, abgespaltene – 125
  - kryptische – 125, 126
- Identitätswiderstand 95
- Imagination 20, 21
  - primäre – 20, 21
  - sekundäre – 20, 21
  - als Quelle der Kreativität 21
- Implantation 127, 134
  - übermäßiger Gewalt 148
- Inkubus 127
- „Ineinanderrückung (telescoping) der Generationen“ (Faimberg) 135, 147
- innere Bühne 28
- innere Eltern 12
- innere Realität 14
- innere Welt 11, 12
- Interaktion
  - unbewußte – 41
- interaktionell
  - es Prozeßkonzept 42
  - es Verdauungs- und Entwicklungsmodell 54
- Internalisierung
  - Formen der – 125
  - Modell der – 125
- intersubjektiv
  - e Tyrannei 19
- Introjekt 131, 140, 141, 142, 144, 148
  - abgekapseltes – 148
  - als Fremdes 128
  - malignes – 126
  - randständiges – 127
  - traumatisches – 144
  - unassimiliertes – 126, 139
  - unbewußt wirkendes – 138
- Introjekt-Bildung 147
- Introjekt-Patienten 133
- Introjektion 125, 126, 127, 148
- Inzest
  - kollusive Mitbeteiligung am – 131
- Inzestopfer 140
- Inzest-Thema 142
- Inzesttraumata
  - übernommene – 141
- Jahrbuch der Psychoanalyse
  - Schriftleitung des –s – – 268, 269
- Jugendkultur 168, 169
- Junktim
  - zwischen Heilen und Forschen 101
- Kassandra-Konfiguration 195, 212
- kathartische Methode 105
- Kenntnis
  - „mangelhafte Kenntnis unseres Es“ (Freud) 99, 100
- Kinder
  - der Opfer 157, 169
  - der Täter 130, 157, 169, 219
  - s. auch “child saving and child killing”
- Kinderspiel 12
  - und Tagtraum 12
- „Knabenmärchen“ (Goethe)
  - „Der neue Paris“ 187, 188, 189, 190
- Körpersymptome 148
- kollektiv
  - e Kriminalität 223, 227, 230
  - e Psychodynamik 232
- Konfliktpsychologie
  - Ethik der – 259
- konzeptueller Wandel
  - in bezug auf psychische Oberfläche 61
- Kleinianisch
  - es Prozeßmodell 48
  - e Technik 44
- klinische Fakten
  - Präparation –r – 60
- Konstruktion 159
  - als Bindeglied zum Verborgenen 146

- Krankheitsbegriff 114
- Kreativität
- sekundäre Imagination als Quelle der – 21
- Kriminalität
- exzessive kollektive – 223
- „kultureller Raum“ (Parin) 152, 157, 165, 166, 167, 168, 170, 171
- Kulturepoche 86, 110, 112
- kulturkritische Elemente 114, 249
- Kulturtheorie 90
- Kunstfehler
- technische – 93
- kurative Faktoren 86
- Laios-Komplex 221, 233
- Latente, das 35
- Lebendig-tot-Sein 127, 128, 145
- Lebensstriebe 252, 253, 259
- Wiederbelebung der – 259
- Lebensvernichtungspolitik
- im Nationalsozialismus 171
- Liebesobjekt
- e der vorangegangenen Generation 134
- Libido
- Anstieg der – nach Verlust 143
- literarische Charaktere 24
- Macht
- absolute – 228
- maligner Raum 17
- Marxismus 113, 114
- Utopien des – 114
- masturbatorische Phantasien 22
- Metamorphosen
- der latenten Oberflächenbegriffe 60
  - Goethes Begriff der – 191
- metonymisch
- es Vertretungsverhältnis 39
- “misalliances” 95
- Mißbrauch
- außerfamiliärer sexueller – 132
- Mitläufer 259
- Mehrheit von Tätern und –n 226
  - Unterschied zwischen Tätern und –n 225, 233
- Mord-Opfer
- heidnisches – 220
- Mutter
- dunkler Körper der – 13
- Mütterlichkeit 157, 162
- Fähigkeit zur – 162, 170
- Nachträglichkeit 218
- Narzißmus 210, 211
- destruktiver – 218, 249
  - primärer – 11
- narzißtisch
- er Charakter (Faust) 203
  - e Maßlosigkeit 204
  - e Persönlichkeit 211
  - e Symptomatik 195
- Nationalsozialismus
- Erbe des – 152, 153
  - „Nazi-Ethik“ 253
- Naziherrschaft 218
- Nazi-Täter 130
- Nazismus
- und Auschwitz 219
- negative therapeutische Reaktion 92, 123, 147
- Neubeginn
- Erinnerung und – 218, 232, 237, 247, 249, 253, 256, 257, 259
- NS-Palimpsest 234, 236
- NS-Zeit 236, 253, 258
- Härte-Ideal der – 155
  - Ideologiefragment der – 153
- Oberfläche
- als Ebene des Beobachtbaren 44
- Objektbeziehung
- unbewußte affektive – 37

- Objektbeziehungsmodi 41
  - unbewußte – 41
- Objektbeziehungspsychologie
  - Balints 269
- objektbeziehungstheoretisch
  - es Modell der psychischen Oberfläche 55
- „Öde“, die (Cournut) 136
- Ohnmacht
  - Akzeptanz von – 227
- Omnipotenzphantasien
  - therapeutische – 93
- Opfer
  - des Bombenkrieges 245
  - von Terror und Gewalt 245
- Opferkinder 169
- oral
  - es Entwicklungsstadium 11
- organisch-somatisch
  - e Parallelvorgänge als das eigentlich Unbewußt-Seelische 76
- Palimpsest
  - Latenz-Phänomen – 218
  - NS- – 234, 236
- panische Angst 17
- „Pannwitz-Blick“ (Primo Levi) 237
- Parallelvorgänge
  - unbewußte somatische – 76
- paranoid-schizoid
  - e Position 16
- “The Past in the Present”
  - working conference – – – in Nazareth 1994 255
- persönliche Gleichung 94
- Phantasie 9, 12, 13, 14, 20
  - aggressive Komponente der – 16
  - frühkindliche – 15, 16
  - gehaltvolle – 10
  - unbewußte – 10, 15, 16, 21
  - wunscherfüllende – 10
  - wunscherfüllende Abwehr – n 13
  - Urphantasie 14, 22
- Phantasie-Konzept 10, 16
- Phantasie und Dichtung 9
- Phantasie und Literatur 23
- Phantasiewelt 20, 22, 28
- Phantom 127, 144
- poetischer Raum 28
- Präkonzepte
  - latente – 35
  - “present link” 57
  - (E. T. de Bianchedi)
- projektive Identifizierung 22, 42, 50
  - aneignende – 22
- Provokation
  - für Praxis, Lehre und Darstellung der Psychoanalyse 83
- Prozeßoberfläche 49
  - psychische – 47
  - “psychic retrat” 232
- psychisch
  - e Hilfeleistung Goethes 186
  - e Motivverarmung 56
  - e Oberfläche 34, 35, 36, 40, 42, 49, 58, 59, 60
  - e Parallelität 19
  - er Raum 18, 21
  - e Realität 13, 28, 29 31, 269
  - e Unwirklichkeit 29
  - e Wahrheit 28
- Psychoanalyse
  - als Erkenntnismethode 98
  - als Institution 270
  - als Naturwissenschaft 71, 76, 77, 81
  - als revolutionäre Wissenschaft 90
  - Grenzen der – 102
  - Lehrstuhl für – (Loch) 270
  - Methode der – 66
  - und Ethik 251
- psychoanalytisch
  - e Interaktionstheorie 49
  - e Kompetenz 103
  - er Raum 34

- Psychologie
  - des Unbewußten 66, 83
- Raum
  - analytischer – 45
  - anderer – 21, 28
  - benigner – 17
  - destruktiver – 17
  - familialer – 170
  - „kultureller Raum zwischen den Individuen und ihrer Umgebung“ (Parin) 152, 157, 165, 166, 167, 168, 170, 171
  - maligner – 17
  - poetischer – 28
  - psychoanalytischer – 34
  - psychischer – 18, 21
  - triangulärer – 19, 31
- Realität
  - äussere – 14
  - innere – 14
  - psychische – 13, 28, 29, 269
- Receiver 42, 52, 60
  - Entwicklung von – und Container 60
- “Receiver“-Metapher
  - des Unbewußten 41
- Rekonstruktion 159, 160, 161, 162
  - verlorener Lebensgeschichte 169
- Reservat 18, 19, 24, 27, 29
  - Phantasie als – 18
- Rollenübernahmebereitschaft 53
- romantisch
  - es Paar 22
- Ruheraum (Winnicott) 29
  
- Schein-Sublimierung 250
- schizophrene Episode
  - Goethes 195
- schöpferisches Schreiben 31
- Schuld
  - bis ins dritte und vierte Glied 148
  - reale – 140
  - und Schuldgefühle 137
- Schuldgefühl (e) 137
  - entlehntes, unbewußtes – 130
  - massive – 149
  - unbewußtes – 170
  - unerlebtes – 148
- schwarzes Loch 17
- Schweigen
  - verleugnendes – 131
  - “conspiracy of silence” 255
- Seelische, das
  - unbewußt real –s 75
- Seelenleben
  - Einheit des –s 82
- Seelenmord 129
- „Seelenretter“
  - heilbringender – 145
- seelisch
  - e Gesundheit 108, 114
  - „seelisch tot“ (Faimberg) 124
- sekundäre Bearbeitung 21
  - und Tagträume 25, 27
- Selbst
  - bürgerliches – 195
  - falsches – 35
- Selbstanalyse
  - Fähigkeit zur – 102
- Selbstheilungswunsch 97
  - des Psychoanalytikers 97
- Selbstdestruktivität 145
- Selbst-Verlust
  - Angst vor dem – 209
- Sexualisierung 142, 143
- Sexualität
  - Entwicklung der weiblichen – 169
- Sexualmoral
  - kulturelle – 91
- Shoah 219, 220, 255
- „Sonderkommando“
  - Birkenau 240
- sozialer Tod 97, 110

- Spaltung 196
  - als Folge von Abwehrvorgängen 196
  - als narzißtisches Phänomen 195
  - der Ich-Identität 195, 212
  - des Frauenbildes (Goethe) 208
  - von Goethes Liebesleben 208
- Spannungstoleranz
  - dem Unbekannten gegenüber 103
- Sublimierung 11, 30
- subjektiver und objektiver Blick 14
- Suggestion 104
- Symbolik 11, 12
- Symbolisierung 11, 30
- Symptomhandlung 177, 182, 186, 192
- szenisches Verstehen 51
  
- Tagtraum 12, 13, 18, 23
  - kollektiver – 22
  - romantischer – 22
  - sekundäre Bearbeitung und – 25
  - und unbewußte Phantasie 26
- Tagesrest
  - Prinzip des –es 177, 186
- Täter und Mitläufer 227, 258
  - Mehrheit von –n und –n 226
  - Unterschiede zwischen –n und –n 225, 233
- Täterkinder 169, 219
- Technikgeschichte
  - analytische – 61
- “telescoping” (Ineinanderrückung)
  - der Generationen (Faimberg) 135, 147, 250
- Testament
  - wissenschaftliches – 65, 75
  - “theory of mind” (Premack & Woodruff) 48
- therapeutisches Ziel
  - der Psychoanalyse 111
- Todestriebe 252, 253
- Transformation 41
- Transformationsproblem
  - zwischen Tiefe und Oberfläche 39
  - zwischen Vergangen und Gegenwärtig 60
- transgenerationell
  - e Aspekte 249
  - e historische Erfahrung des Nazismus 274
  - e und kollektive Psychodynamik 232
  - Möglichkeiten –er Sublimierung 250
  - e Wiederbelebung der Lebenstribe 259
- transgenerationaler Grundkonflikt 244, 258
  - Gegenübertragung – –e 244
- Transmission
  - transgenerationale – 135
- Transposition 248, 259
- Trauer
  - pathologische – 132
- Trauerarbeit 102, 132
- Trauerprozeß 168
- Traum(Träume)
  - echter – 25
  - Goethes – 192
  - echte – 25
  - Nacht-Traum 23
- Traumarbeit 21, 34
  - Prinzipien der – 188, 192
- Traumdeutung
  - Goethes 185
- träumen
  - Fähigkeit zu – als Gegensatz zur Sprachlosigkeit 146
- Trauma 129, 149
  - vermitteltes und reales – 153
- Trauma-Ätiologie 164
- Traumatisierung
  - erlebte oder ererbte –en 167
- Trennungsbearbeitung 147
- triangulärer Raum 18, 19, 31
- Trieb

- versus Trauma 163 ff.
- „Trieb oder Trauma“ 253
- Todestriebe
- Auschwitz als extreme Manipulation der –e 252
- Tyrannie
- intersubjektive – 19
  
- Übergangsraum 18, 31
- Über-Ich
- Absolutheitsforderung des – 210
- einer Kulturepoche 87
- Über-Ich-Bildung 125
- Überlebende
- des Holocaust 137
- Überlebensschuld 140
- Überredungskunst 105
- Übertragung
- von Abwehr 41
- erotisierte – 22
- erotische – 23
- universelles Vorkommen der – 104
- Übertragungsbeziehung
- als Neologismus 57
- Übertragungsheilung 106
- Übertragungsneurose 41
- Übertragung und Gegenübertragung
- Verschränkung von – 45
- Übungsphase
- Störung der – 195
- Unanalysierbarkeit 103
- unbewußt
- das – Psychische 76
- e Gegenübertragung als psychische Oberfläche 54
- e Interaktion 60
- e somatische Parallelvorgänge 76
- Theorie der –en seelischen Vorgänge 75
- e transgenerationelle Nachwirkung 259
  
- unbewußte Phantasie 10, 15, 21, 26, 27, 28, 29, 30
- und Tagträume 26
- der Urszene 23
- Unbewußte, das
- Psychologie des –n 79, 82, 93
- Unbewußtheit
- kulturelle – 87
- Produktion von – 90
- „Die Unfähigkeit zu trauern“ (A. und M. Mitscherlich) 152, 235, 236
- Ungeschehenmachen
- der Ermordung von Eltern 135
- Unheimliche, das
- Klärung des –n 224
- „unmögliche“ Berufsaufgabe 115
- „Unschärferelation“ (Heisenberg) 104
- Untoter 128
- Unwissenheit 100, 103
- Urphantasie 14, 22
- Urszene 14, 22, 23
- unsichtbare – 21, 28
- Urszenen-Phantasien 22
  
- Vampir 128
- Verarmung
- des Lebens 110
- der Psychoanalyse 110
- Verdrängen-Spalten (M. S. Bergmann) 217
- Vergangenheitsunbewußtes 41, 46, 47
- Verleugnung 19
- Verschmelzungsphantasien 198
- Verstehen 152
- szenisches – 158, 159
  
- Wahrheit
- Wahrheit-suchende Funktion 9, 30
- Wahrheit-umgehende Funktion 9, 30
- Wahrheitssuche 106
- Wahrnehmungseinstellung

- hermeneutische – 103
- Weekend Conference 1994
- Londoner – 38
- weiblich
- e Generativität 169
- Weimarer Verfassung
- Aufhebung der Grundrechte der – – 229
- Wertkonflikt
- e in Goethes Erziehung 212
- radikale –e 210
- Wertorientierung 114
- Wiederherstellung
- humaner Orientierung 258
- Wiederholungszwang 144
- Wiederkehr
- des Verdrängten 168
- Wirklichkeitsflucht 29
- Wirklichkeit und Unwirklichkeit 9
- „Wolfsmann“
- Zeuge inzestuöser Handlungen 142
- Wortausschließung
- statt Verdrängung 145
- Wotan-Odin
- Kult 229
- „Wunderheilungen“ 106
- wunscherfüllend
- e Gechichte 30
- e Phantasie 22
- e Umformung 25
- Wunscherfüllung
- Dichtung als – 30, 31
- „zweite Chance“ (Eissler) 165, 168, 169, 171
- Zweite Generation 134, 135, 159, 164, 170
- Opfer der –n – 138
- Patientin der –n – 152, 160
- „Zündnadelgewehrerfinder“ (Daumier) 242, 243, 244